



CANADA ISSN 1182-3100
Newspaper serving the German
Speaking Communities
Journal de la communauté
germanophone
DAS ECHO
PO BOX 27, Pointe-Claire QC
H9R 4N5

Das Echo

von Küste zu Küste



Nr. 88/338 32. Jahrgang

LARGEST NATIONWIDE GERMAN LANGUAGE NEWSPAPER IN CANADA & USA

August 2010

Internationaler Gerichtshof:

Unabhängigkeit des Kosovo ist rechtens

Die Entscheidung des Internationalen Gerichtshofes zur Unabhängigkeitserklärung des Kosovo ist gefallen: Die Abspaltung der ehemaligen serbischen Provinz hat „das allgemeine internationale Recht nicht verletzt“. Die vom Kosovo erklärte Unabhängigkeit von Serbien verstößt nach einer Entscheidung des Internationalen Gerichtshofes nicht gegen das Völkerrecht und ist somit rechtens.

„Die Erklärung vom 17. Februar 2008 hat das allgemeine internationale Recht nicht verletzt“, verkündete IGH-Präsident Hisashi Owada bei der Verlesung des Rechtsgutachtens. Das internationale Recht kenne kein Verbot von Unabhängigkeitserklärungen, fügte Owada hinzu. Auch habe der UN-Sonderbeauftragte für das Kosovo, Finnlands Ex-Präsident Martti Ahtisaari, seinerzeit ausdrücklich die Unabhängigkeit des Kosovo als einzigen möglichen Weg empfohlen.

Die Stellungnahme des Internationalen Gerichtshofes (IGH) in Den Haag war mit großer Spannung erwartet worden. Sie ist rechtlich für keine Seite bindend, jedoch von großer politischer Bedeutung für die Zukunft der einstigen serbischen Provinz. Das letzte Wort hat die UN-Vollversammlung.

69 Staaten, darunter die USA und 22 der 27-EU-Mitgliedstaaten, haben die Unabhängigkeit des Kosovo bereits anerkannt. Deutschland hat sogar schon einen Botschafter nach Pristina geschickt.

Besonders Unabhängigkeitsbewegungen weltweit hatten auf ein entsprechendes Urteil gehofft.



Freude an der Technik: Bei der Einladung der deutschen Bundeskanzlerin machte die Schweizer Bundespräsidentin Doris Leuthard noch einen Abstecher auf den Berliner Flughafen: Leuthard lässt sich mit einem Airbus-A380-Modell ablichten. Daneben Lufthansa-Chef Mayrhuber und Angela Merkel. Der große Vogel wird dieser Tage auch auf der wichtigsten Flugmesse in Farnborough, südwestlich von London gezeigt. 1000 Aussteller aus 38 Ländern sind daran beteiligt. Mehr auch auf Seite 7. Bild: KEYSTONE

Milliarden-Aufträge

Airbus triumphiert bei Luftfahrtschau

Farnborough - Der europäische Flugzeugbauer Airbus hat das Ende der Branchenkrise eingeläutet. Auf der internationalen Luft- und Raumfahrtmesse im britischen Farnborough erhielt der Hersteller Festbestellungen und Kaufabsichten für insgesamt 255 Flugzeuge im Wert von rund 28 Milliarden Dollar.

Nach der Luftfahrtkrise sei der Markt wieder im Aufwind. Airbus komme in diesem Jahr bereits auf feste Aufträge für mehr als 260 Flugzeuge. Jetzt hebt das Unternehmen sein Orderziel für 2010 an. Als neues Jahresziel nannte Leahy über 400 Bestellungen.

Das ursprüngliche Jahresziel lag bei 250 bis 300 Bestellungen, das nun schon im Juli erreicht worden sei. Airbus lieferte sich

mit dem Konkurrenten Boeing erneut ein Rennen um die größten Aufträge, wobei der US-Rivale ebenfalls Verträge in zweistelliger Milliardenhöhe abschließen konnte. Es sei wieder Liquidität im Markt, es werde wieder geist, und die Wirtschaftsleistung komme auch wieder in Gang, zeigte sich Leahy optimistisch. Um die wachsende Nachfrage bedienen zu können, erwägt Airbus nun, die Produktionsraten nicht nur für die A320-Familie sondern auch für Großraumflugzeuge wieder anzuheben.

Im vergangenen Jahr blieben Airbus 271 Bestellungen, der US-Rivale Boeing holte netto nur 142 Order herein. Die Luftfahrtbranche war von der Konjunkturlaute arg gebeutelt. Fluggesellschaften hielten sich mit Bestellungen

zurück, da sie die notwendige Finanzierung oftmals nicht auf die Beine stellen konnten. Zudem brach besonders das lukrative Business-Class-Geschäft weg.

Airbus bilanzierte kurz vor Abschluss der Fachbesuchertage auf der Messe von Farnborough: 133 Flugzeuge für über 13 Milliarden Dollar seien fest bestellt worden, für 122 seien Absichtserklärungen abgeschlossen worden. Besonders gefragt waren die Airbus-Mittelstrecken-Flugzeuge aus der A320/A321-Familie. Sie sollen dank auffällig gebogener Flügelspitzen treibstoffsparend fliegen.

Die Messe ging am 25. Juli zu ende, die neben der Air Show in Le Bourget bei Paris weltweit als bedeutendste Branchenschau gilt (dpa/AP)

Währungen

Briten und Amis werfen die Notenpresse an

Freitag, 23. Juli: Die Welt steht vor einem Experiment mit hohen Risiken: Die US-Notenbank Fed und die Bank of England wollen noch mehr Geld drucken.

Früher hießen sie Währungshüter, die Notenbanker von Federal Reserve, Bank of England und Europäischer Zentralbank. Ihre Mission war es, die Stabilität unserer Währung zu schützen. Doch nun haben die Herren des Geldes andere Prioritäten. Sie lassen die Druckmaschinen rotieren und können scheinbar gar nicht genug Geldscheine in die Wirtschaft blasen. Um einen neuen Konjunkturreinbruch zu verhindern, soll die Ökonomie mit frisch geschaffenen Geld gedopt werden.

Letzte Woche signalisierte US-Notenbankchef Ben Bernanke ein erneutes Anfahren der Druckmaschinen und auch die Bank of England ließ durchblicken, dass sie den Finger bereits am Schalter hat, um neue Noten zu produzieren. Nicht zuletzt der schwächelnde Häusermarkt, vor allem in den USA, soll gestützt werden. Die Notenbanken werden zu „Notbanken“.

Aber immer mehr Geld drucken ist ein riskanter Weg. Leicht könnte die monetäre Rettungsaktion für die Konjunktur in der Zerstörung unserer Währungen enden. Und auch Börsianer müssen zittern. „Die Ausstiegsstrategien der Notenbanken könnten zu starken Turbulenzen an den Märkten führen“, fürchtet Richard Berner, Ökonom bei der US-Bank Morgan Stanley. Seit der Finanzkrise ist das Kreditssystem schwer gestört.

INHALT

Impressum	02
Politik	03-07
Wirtschaft	08-11
Lokales	16-19
Panorama	20-26
Bücherecke/Lieder	27
Küche/Rätsel	28
Heiteres/Bestellschein	29
Horoskop / Forum	30-31
Gesundheit	32
Echo der Frau	33
Leichte Unterhaltung	34-35
Junges Echo	36-37
Verschiedenes	38
Zu guter Letzt	39



PORSCHE
Autohändler Mark Motors
Ottawa



HAGEN



www.radio-heimatmelodie.de
RUND UM DIE UHR
Volksmusik & Schlager

„DAS ECHO“ ist Ihre Zeitung!



Verschenken oder vermitteln Sie ein Abo...

Auf Seite 29 finden Sie den Bestellschein!

Helfen Sie uns die Zeitung Ihrem Bekanntenkreis vorzustellen! Auf Wunsch senden wir ein Probeexemplar – unverbindlich und kostenlos!